

Toskana 2011: Ziemlich gut bis gigantisch!

12. August 2015/von [Redaktion: Petra Muenster](#)

Er kam sah und siegte! Der Masseto gehört zu den Superstars vom genialen Toskana-Jahrgang 2011. Aber auch sein Bruder Ornellaia und Elisabetta Geppetti's Saffredi sind in der gleichen Liga. Diese drei Maremma-Crus erreichten alle 20-Punkte!

Es war ein fordernder Degustationsmarathon, welcher da in Sugiez am Murtensee stattfand. Mehr als 60 Weine wurden entkorkt, in 12 Serien eingeschenkt und dann jeweils konzentriert verkostet. Rund 400 Minuten volle Aufmerksamkeit war von den Degustatoren gefordert. Und so mancher kam an seine Grenzen. Der Gabriel inklusive.

Man kann aber einen Marathon nur gewinnen, wenn man in jeder Phase seine Kondition spielen lässt. So gab ich jedem Wein bis zum Schluss seine gebührende Chance im richtigen Licht zu stehen.

Die Ausbeute lässt sich sehen und es steht fraglos fest, dass es sich beim 2011er um einen ganz grossen, überall gelungenen und zuverlässigen Toskana-Jahrgang handelt. Einer mit Saft und Kraft. Mit angenehmen Tanninen. Sofern die Winzer nicht die Extraktionsgrenze überschritten.

Und es gab nur wenige überröstete, respektive zu eichenlastige Säfte. Also auch hier ist – in fast allen Fällen – die Vernunft der holzigen Kokettierung gewichen.

Und es gibt weitere, finanzielle Erkenntnisse dieser ziemlich umfassenden Jahrgangs- und Regionenanalyse: Alle teuren Weine sind bei den Besten dabei. Und die Günstigeren sind, wie erwartet gut (15/20) oder sehr gut (16/20).

Die spannendste Kategorie ist die «goldene Mitte». Hier gibt es Weine, welche zu teuer sind. Und andere, welche für deren Preis mehr, bis wesentlich mehr bieten, als diese kosten.

Resultierend aus dieser Einsicht kann man ein paar sensationelle Kauf-Must's eruieren, welche mit grösster Wahrscheinlichkeit noch im Markt zu finden sind.

...

René Gabriel



René Gabriel (vorne) bei der Verkostung des 2011er

Wie einordnen: nach Blend, alphabetisch, nach Regionen oder Rebsorten?

Degustieren geht in der Regel schneller wie den Bericht fertig zu stellen. Nach zwei Stunden gab ich es auf. Ich fand keinen nach-vollziehbaren Raster, um diese unglaublich vielen, spannenden Weine einzuordnen.

Also entschied ich mich, alles so zu belassen und die Weine so zu publizieren, wie ich diese verkostete. Ein sympathisches Durcheinander ist oft spannender wie eine simpel nachvollziehbare, übersichtliche Rangliste.

Auch habe ich keine digitalen Prozent-Angaben recherchiert, wenn es darum ging, wie sich die Anteile der verschiedenen Rebsorten bei einem Blend zusammensetzen.

Die Angaben sind da. Und die Reihenfolge entspricht den Proportionen. Der grösste Anteil immer zuerst. Wenn nur Merlot steht, dann ist es ein 100%iger Merlot. Logisch!

Bleiben wir gleich noch schnell beim Merlot. Da waren unglaublich viele mögliche Siegerweine dabei. Und dies wird wohl noch ein paar Jahre so bleiben.

Wer aber Geduld hat und klassische Weine bevorzugt, der tut sich gut daran vom Jahrgang 2011 die Top-Sangiovese's einzubunkern. Da bieten nicht wenige Weine in etwa 10 Jahren eine fraglos grossartige Genussgarantie.

Zwischen dem frühpassigen Merlot und dem geduldigen Sangiovese gibt es eine immer grösser werdende Vielzahl von extrem spannenden Blends.

Nicht zu vergessen der Paleo von Macchiole. Dieser 100 % Cabernet Franc ist eine geniale Toskana-Superspezialität. Wer hier schon einmal einen reifen Jahrgang verkosten durfte, weiss wovon ich schreibe.

Zusätzlich zu der grossen Toskana-Probe im Bären Sugiez, verkostete ich die Woche danach noch ein paar weitere, wichtige Weine, welche ich mir zuschicken liess.

Lesen Sie also jetzt Toskana vom Feinsten. Und es wären ganz sicher nicht wenige, andere tolle Weine im Markt suchenswert fehlen...

...

«Gemalter» Cabernet Franc

Der Name der Fattoria La Fralluca ist aus den Vornamen der Besitzer entstanden: Francesco und Luca. Papa malt die Prospekte und die Kinder die Etiketten vom Cabernet Franc. Gelungenes Etikett – gelungener Wein!

2011 Ciparissio La Fralluca: Sangiovese. Gereiftes Rot. Leicht erdiges, warmes Bouquet mit Malagakonturen und dunkler Schokolade. Im Gaumen füllig mit mürbem Fluss. Solide und eher klassisch.

16/20 austrinken

2011 Cabernet Franc La Fralluca: Extrem dunkles Violett-Schwarz. Würziges Bouquet, frisch zerdrückte, schwarze Pfefferkörner, Brombeerstauden, ein Hauch Eucalyptus und Ruby-Port. Im Gaumen dicht, fleischig, stoffige Tannine, hat Rückhalt und baut an der Luft aus. Dekantieren.

18/20 trinken –2024

2011 Pitis La Fralluca: Syrah. Sehr dunkles Granat mit Karmesinschimmer. Das Bouquet beginnt reduktiv; Teernoten, Mercaptan, dann Lakritze und kalter Brombeerengelee. Im Gaumen sehr dicht, feine Bitterkeit auf der Zunge, der Fluss ist leicht mehlig. Ein Charakter-Ess-Syrah.

17/20 trinken –2022

...

Beitrag und Fotos: [René Gabriel](#)

WW-Punkte und was sie in anderen «Währungen» bedeuten:

20/20	99–100	*****	Jahrhundertwein, überwältigend
19/20	96–98	*****	exzeptionell, berührend, sicher langlebig
18/20	93–95	****	gross, individuell, gutes Alterungspotenzial
17/20	90–92	****	exzellent, mit eigenem Stil
16/20	87–89	***	sehr gut, charaktervoll
15/20	84–86	***	sicher gut, schöner Sortenausdruck
14/20	81–83	**	gut
13/20	78–80	**	befriedigend
12/20	75–77	*	korrekt, aber charakterlos
11/20	71–74	*	unbefriedigend
10/20	<70		überflüssig
